

# **Niederschrift**

## **über die 8. Sitzung des Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschusses**

**Sitzungstag:** 12.09.2012

**Sitzungsort:** Grundschule Cleverns anschließend  
Fortsetzung der Sitzung Dorfstraße 45  
( ehem. Rathaus der Gemeinde Cleverns-  
Sandel/Feuerwehr)

**Sitzungsdauer:** 16:00 Uhr bis 18:37 Uhr

### **Teilnehmerverzeichnis:**

#### **Vorsitzender**

Janßen, Dieter

#### **Stellvertretender Vorsitzender**

Vahlenkamp, Dieter

#### **Ausschussmitglieder**

Habersetzer, Ralph

Harms, Siegfried

Hartl, Arnulf

Vertretung für Herrn Ludewig

Huckfeld, Renate

Reck, Renate

Schwanzar, Bernhard

#### **Verwaltung**

Bleck, Volker

Dankwardt, Angela

Röben, Manfred

Rüstmann, Dietmar

Schaus, Hans-Wilhelm

**Entschuldigt waren:**

## **Tagesordnung:**

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung in Cleverns, Grundschule**

**Der Vorsitzende** eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung am Treffpunkt Grundschule Cleverns und begrüßt zusätzlich den Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft, Herrn C. Burmann.

Er stellt das vorgesehene Reiseprogramm vor.

### **TOP 2 Besichtigung mehrerer Bereiche in Cleverns per Fahrrad**

#### **Station 1: Kindergarten Cleverns**

Die Leiterin des Kindergartens, **Frau Eggers**, berichtet, dass die bauliche Ausstattung der Einrichtung gut sei, allerdings sei die Küche zu klein. Insbesondere durch die neu eingerichtete Essensausgabe sei dieses spürbar. Damit müsse man sich wohl abfinden. Wünschenswert sei eine Änderung bei der Durchreiche. Diese sei für die Kinder zu hoch.

Die Erweiterung des Außenbereichs wird besichtigt.

**Frau Eggers** erläutert, dass zusammen mit den Eltern dieser gärtnerisch gestaltet werde (Bäume gepflanzt, Hochbeete angelegt). Geplant sei eine Seilbahn, die durch den Förderverein errichtet werde.

Im Kindergarten seien zur Zeit 50 Kinder. Die Erweiterung des Außenbereichs sei aufgrund der bisherigen knappen Fläche erforderlich gewesen.

**Frau Eggers** kündigt an, dass der Kindergarten das Erntefest in der anliegenden Scheune des alten Hofes Melchers mitgestalte.

Der Kindergarten Cleverns habe sich mit „Stepke-Huus“ einen eigenen Namen gegeben.

#### **Station 2: Dorfstraße vor der Kirche**

**Herr Burmann** macht darauf aufmerksam, dass das Klinkerpflaster der Dorfstraße in Höhe der Kirche erhebliche Schäden aufweise. Die Qualität der Steine sei wohl nicht ausreichend. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich um eine Landesstraße handelt. Zwar sei der Klinkerausbau hier durch die Stadt im Zuge der Dorferneuerung erwirkt und auch finanziert worden. Dennoch solle das Gespräch mit dem Straßenbauamt gesucht werden (Anschreiben an das Straßenbauamt siehe Anlage).

#### **Station 3: Apfelgarten**

Im Apfelgarten wünscht sich **Herr Burmann** eine Mahd vor der Apfelernte. Die Dorfgemeinschaft wird Schilder zum besseren Auffinden des Apfelgartens aufstellen.

#### **Station 4: Birkenweg**

Im Birkenweg weist **Herr Burmann** auf zwei Birken hin, die hohl klingen und abgängig seien. **Der Umweltbeauftragte** berichtet, dass einerseits die jährliche Baumkontrolle diese Bäume einbeziehe. Gleichzeitig werde aber nicht vorschnell eine Fällung durchgeführt. Im Birkenweg gebe es durch Anlieger bereits mehrere Wünsche auf Beseitigung der Bäume. Hier sollten keine Präzedenzfälle geschaffen werden. Eine Gefahrenbeseitigung, so **der Umweltbeauftragte**, sei davon selbstverständlich unberührt.

#### **Station 5: Grüner Weg**

**Der Vorsitzende** weist auf mehrere Versackungen und erhöhte Kanaldeckel besonders im nördlichen Bereich des Betonsteinpflasters des Grünen Weges hin.

#### **Station 6: Kornweg**

**Frau Reck** führt durch die Fuß- und Radwegeverbindung zwischen Kornweg und Mühlenwarf. Die seitlichen übermannshohen Hecken seien bisher unzureichend geschnitten worden, so dass ein Durchkommen behindert wurde. Allerdings sei dieser Schnitt gerade jetzt erfolgt. Sie stelle dennoch die Frage nach der erlaubten Höhe dieser Hecken, denn die Straßenbeleuchtung sei dadurch sehr eingeschränkt.

**ca. ab 17.00 Uhr: Fortsetzung der Sitzung bei der Feuerwehr Cleverns (ehem. Rathaus der Gemeinde Cleverns-Sandel), Dorfstraße 45**

#### **TOP 3 Wiedereröffnung durch den Vorsitzenden**

**Der Vorsitzende** eröffnet im Sitzungszimmer des ehemaligen Rathauses Cleverns die Fortführung der Sitzung um 17:00 Uhr.

#### **TOP 4 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

**Der Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

#### **TOP 5 Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Der Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

#### **TOP 6 Feststellen der Tagesordnung**

**Der Vorsitzende** verweist auf die Erweiterung der Tagesordnung durch TOP 15. 1 im nichtöffentlichen Teil.  
Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung beschlossen.

## **TOP 7      Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

**Herr Sender** erkundigt sich als Bürger, warum eine Sitzung mit der inhaltlichen Beschäftigung mit dem Ahlers-Haus hier in Cleverns und nicht im Ahlers-Haus selbst durchgeführt werde. Dieses widerspreche der Bürgerfreundlichkeit.

**Herr Rüstmann** erläutert, dass wegen der Terminenge diese Sitzung gewählt wurde. Da das Ahlers-Haus bereits ausreichend bekannt sei, dürfte der Ort des Beschlusses keine Rolle spielen.

**Der Vorsitzende** unterstützt diese Aussage.

**Herr Hahn** als Bürger möchte wissen, warum bereits zum zweiten Mal eine Planungs- bzw. Bauvorlage „schnell, schnell“ durch die Gremien gejagt werde. Er frage sich, ob dieses Absicht sei.

**Herr Rüstmann** erläutert, dass Entscheidungen ihren Reifeprozess erfordern und der zum Ahlers-Haus jetzt diesen Punkt erreicht habe. Da der Förderantrag eine umfassende Vorberatung durch Verwaltung, Architekten, Fachbehörden und Politik verlange, sei die Zeit bis zum Abgabetermin 15.02.2013 relativ knapp bemessen, so dass es notwendig sei, jetzt zu handeln. Dabei habe sich der Zeitkorridor erst bei einem Ortstermin der N-Bank in Jever Anfang August ergeben.

## **TOP 8      Nachbesprechung der Besichtigung**

**Der Vorsitzende** lässt die einzelnen Stationen Revue passieren und fasst die Eindrücke zusammen.

Die Außenanlagen des Kindergartens seien vorbildlich.

Im Apfelgarten erwarte er eine baldige Mahd.

Zum Zustand der Straßenbäume und den erforderlichen Maßnahmen werde im Ausschuss vorgetragen.

Für die beschädigten Klinker in der Dorfstraße sei eine Absprache mit dem Straßenbauamt erforderlich.

Die Versackungen am Grünen Weg seien damit zu Kenntnis gegeben.

**Frau Reck** bekräftigt, dass die Hecken zu hoch seien. Die Kinder hätten Angst, bei der schlechten Beleuchtung den Weg zu nutzen.

Bei der Einmündung des Birkenweges in die Dorfstraße sei die Einsicht in Richtung Kirche sehr eingeschränkt. Hier müsse entweder erheblich mehr Gehölz geschnitten werden. Möglich sei auch ein Spiegel. Die Verwaltung solle hier prüfen.

**Herr Harms** bittet um Sachstand zum Vorschlag, die Fußgänger-Lichtsignalanlage (Ampel) von der Lindenallee an die Dorfstraße in Höhe des Kindergartens zu verlagern.

Antwort in der Niederschrift: Die SWG-Sender-Gruppe hatte ihren Antrag in der Sitzung des BauA vom 27.06.2012 zurückgezogen.

## **Zuständigkeit des Rates:**

### **TOP 9      Johann-Ahlers-Haus; Grundsatzbeschluss über einen Neubau am bisherigen Standort Vorlage: BV/0211/2011-2016**

**Der Vorsitzende** führt in das Thema ein. Es bestehe die Chance ein neues behindertengerechtes Haus und ein Tourismusbüro zu bekommen. 2/3 der Kosten könnten als Zuschüsse gewonnen werden.

**Herr Rüstmann** erläutert, dass es bisher noch keinen Auftrag hinsichtlich des Ahlers-Hauses an die Verwaltung gibt. Dennoch wurden bereits die Raum-Ansprüche der vorhandenen Nutzergruppen Tourismus, Altentagesstätte und Vereine geprüft, um das erforderliche Bauvolumen einzuschätzen. Es haben sich 438 m<sup>2</sup> ergeben, die nach grobem Überschlag von 1.600 €/m<sup>2</sup> zu Baukosten von ca. 800.000 € führen. Die Förderung könnte danach 539.240 €, der Eigenanteil 260.600 € betragen. Es gebe zwar noch mehr Möglichkeiten für Zuschüsse – wie zum Beispiel das Städtebauförderungsprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden“. Ein solches Konzept halte er für wenig Erfolg versprechend, da dieses Programm nach den Förderrichtlinien eine Kostenbeteiligung der Nachbarkommunen verlange. Zur Diskussion stehe jetzt das Raumkonzept.

**Herr Harms** begrüßt, dass endlich Bewegung ins Thema Ahlers-Haus gekommen sei. Die SWG wünsche sich aber eine Einbeziehung der Bücherei in den Neubau. Er wisse, dass die Denkmalpflege den zu bebauenden Raum einenge. Hier solle aber noch „eingewirkt“ werden. Bei der Raumaufteilung sollen auch die Vereine berücksichtigt werden.

**Der Vorsitzende** erwidert, dass ein Umzug der Bücherei in den Neubau nicht möglich sei, da das neue Gebäude nicht größer werden darf.

**Herr Rüstmann** ergänzt, dass sich aus betriebswirtschaftlichen Berechnungen gemäß der Doppik ergebe, dass eine solche Einbeziehung mit jährlichen Kosten von 25.000 €/a deutlich höher ist als die gegenwärtige Miete.

**Frau Reck** trägt die Stellungnahme der CDU vor. Darin wird gefordert, dass keine Kredite für den Neubau aufgenommen werden dürfen und durch „nicht manifestierte Zuschüsse“ kein Bauauftrag erteilt werden kann. Das Ahlers-Haus sei sehr wichtig im Stadtbild. Daher dürfe es kein Zweckbau werden. Die Stadt stehe nicht unter zeitlichem Zugzwang. Es handele sich bei der Bedeutung des Ahlers-Hauses um ein „Jahrhundertbauwerk“. Daher sei es für einen Architektenwettbewerb zu früh (siehe Anlage zu TOP 9).

**Der Vorsitzende** plädiert dafür, die Chance jetzt zu nutzen - die Chance vor 10 Jahren bei dem Verwaltungsgebäude der Brauerei dort sei leider vertan worden. Es gehe jetzt im ersten Schritt nur um den Architektenwettbewerb.

**Herr Schwanzar** beklagt, dass mit Entscheidungsprozessen es bisher nie zu schnell gegangen sei – im Gegenteil. Die Fraktion der Grünen befürworte den Neubau gemäß den strengen Vorgaben des Denkmalschutzes.

**Herr Hartl** verweist auf die Geschäftsordnung: erst bei Abgabe des Vorsitzes seien sachlich und politische Kommentare des Ausschussvorsitzenden erlaubt. Er bitte darum, die Geschäftsordnung einzuhalten.

Er zweifle an, ob die bestehende Nutzung des neuen Gebäudes so fortgeschrieben werden muss. Er wünsche sich hier eine Überprüfung. Die finanziellen Bedenken der CDU-Fraktion werden von seiner Fraktion geteilt. Der Beschlussvorschlag sollte überdacht werden.

**Die Bürgermeisterin** mahnt, dass Fördermittel für die hier beabsichtigten Zwecke auslaufen. Dieses sei lange bekannt. Wünsche der verschiedenen Fraktion, die weder Kredite noch Miete zulassen, führen zu Stillstand. Eine Kommune muss in finanzielle Vorleistung treten. Nach der ersten Vorstellung in der interfraktionellen Sitzung sei bisher keine Resonanz aus den Fraktionen über Wünsche bzw. Gebäudegröße gekommen. Die Vorgaben des Denkmalpflegers bieten die Chance auf eine charmante Gestaltung dieses wichtigen städtebaulichen Bereiches. Der jetzige Auftrag gemäß Beschlussvorschlag sei alternativlos.

Die Vorwürfe weist Herr **Harms** energisch zurück. Seine Fraktion habe schon immer gemahnt: Keine Eile vor Gründlichkeit. Daher seien inhaltliche Gespräche weiterhin notwendig.

**Herr Rüstmann** wiederholt, dass die Denkmalbehörde die Grenzen des Projektes bereits vorgegeben habe. Die Überschreitung dieser Grenzen lasse den Fortgang platzen. Die Idee, Investoren für das Gebäude zu gewinnen, bedeute den Verlust von Zuschüssen. Es gebe für ihn drei Möglichkeiten: Neubau, Sanierung oder verfallen lassen. Angesichts der bisherigen Diskussion sehe er nur die dritte Variante.

Es gehe jetzt um den erstmaligen Arbeitsauftrag an die Verwaltung, auszuloten, welche Möglichkeiten der Gestaltung, der Nutzung und der Finanzierung bestehen. Damit werden keine unumkehrbaren Fakten geschaffen. Es bestehe jederzeit Einspruchs- und Einwirkungsmöglichkeit. Das neu zu erstellende Gebäude repräsentiere zukünftig die Stadt. Er bitte um Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

**Die Bürgermeisterin** hält eine Einbeziehung der Bücherei in den Neubau für völlig unrealistisch. Mit ihren jetzt 370 m<sup>2</sup> sei die Bücherei bereits zu eng. Die vom Denkmalschutz vorgegebene Größe eines Neubaus des Ahlers-Haus sei nicht zu überziehen.

Eine Barrierefreiheit lasse sich zwar auch durch eine Sanierung herstellen. Dennoch bleibe die Tourist-Information im Vergleich zu den anderen im Landkreis unattraktiv.

**Herr Schwanzar** plädiert, auch „kleiner“ zu denken: So sei auch eine Verlagerung der Altentagesstätte in die Innenstadt denkbar. **Die Bürgermeisterin** widerspricht. Dieses sei bereits erwogen worden. Aber das Ahlers-Haus sei auch ein Haus für Vereine. Daher solle diese Nutzung so bestehen bleiben.

Sie weist auf die demographische Entwicklung der Stadt hin. Dies führe zu einer vermehrten Nutzung einer solchen Altentages- oder Bürgerbegegnungsstätte.

Zur Ausstattung eines Erholungsortes gehöre neben einer Tourist-Information auch ein Aufenthaltsraum.

**Frau Reck** stellt den Antrag, den Beschlussvorschlag zu ändern. Die Formulierung 'ist zu überdenken' ist durch 'ist neu zu beschließen' zu ersetzen.

**Der Vorsitzende** lässt hierüber abstimmen. Dieses findet eine Mehrheit von 5 Ja, 1 Nein und 1 Enthaltung.

**Herr Harms** beantragt, im 1. Absatz den 2. Satz vorläufig herauszunehmen. **Herr Rüstmann** verteidigt diesen Satz; er sei als Arbeitsgrundlage für die Architekten erforderlich. Eine Abstimmung darüber erfolgt nicht.

**Der Vorsitzende** lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

*Für die Altentagesstätte und die Tourismus-Information soll am bisherigen Standort Alter Markt ein neues Gebäude errichtet werden. Der Raumbedarf ist dem diesem Beschluss anliegenden Konzept zu entnehmen.*

*Die Verwaltung wird gebeten, die einschlägigen Förderanträge zu stellen.*

*Sollte die tatsächliche Förderung die beschriebene Maximalmöglichkeit weit unterschreiten, ist der Grundsatzbeschluss zum Neubau des Ahlers-Hauses neu zu beschließen.*

**Abstimmung: einstimmig beschlossen**

**Eigene Zuständigkeit:**

**TOP 10**      **Genehmigung des Protokolls Nr. 7 vom 15. August 2012 - öffentlicher Teil -**

Diese Niederschrift wird bei 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

**TOP 11**      **Mitteilungen der Verwaltung**

Keine.

**TOP 12**      **Anfragen und Anregungen**

**Herr Harms** erklärt, es sei erfreulich, dass der Edeka-Neubau im Zeitplan liege.

**Herr Schwanzar** weist auf das Ratstelegramm zur Barrierefreiheit hin. Hier sei auf Zuschüsse zu prüfen.

Er erkundigt sich, ob bereits die diesjährige Bilanz zum Freibad vorliege. Die Verwaltung verweist auf den zuständigen Ausschuss.

**Herr Janssen** schlägt vor, dass der Bauausschuss die Schlachtemühle besichtigen solle. Hier seien verschiedene Schäden, die beseitigt werden müssen.

**Herr Habersetzer** ergänzt als Mitglied des dortigen Mühlenvereins, dass die Fenster dringend ausgewechselt werden müssten. Dieses sei nicht auf die lange Bank zu schieben.

**TOP 13 Schließen der öffentlichen Sitzung**

**Der Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:03 Uhr.

Genehmigt:

Dieter Janßen  
Vorsitzende/r

Angela Dankwardt  
Bürgermeisterin

Volker Bleck  
Protokollführer/in